

**B**

Ausgabe März 2014

## BERICHT AUS DEM LANDTAG

# CDU FORDERT ABITUR IM EIGENEN TAKT

Veranstaltungen  
**GLÄSERNER LANDTAG**

Thema des Monats  
**ABITUR IM EIGENEN TAKT**

Klartext  
**DER FALL EDATHY**

Aus dem Parlament  
**BEKÄMPFUNG VON  
WOHNMISSSTÄNDEN**

Aktuell  
**ZUKUNFT  
DER LANDWIRTSCHAFT**

Aus der Fraktion  
**PREISGEKRÖNTES BÜRO**

### EDITORIAL



Sehr geehrte Damen  
und Herren,

die Vorgänge um den ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy haben den Landtag intensiv beschäftigt. Die Ermittlungen der niedersächsischen Polizei und der Justizbehörden haben dabei eine Menge Fragen aufgeworfen. Zu unserer Überraschung war die Justizministerin jedoch nicht bereit, im Rechtsausschuss des Landtages Auskunft zu geben. Der Innenminister wollte im Innenausschuss nur im Rahmen einer vertraulichen Sitzung Auskunft geben - nach eigener Aussage wollte er vermeiden, dass ihm später das Wort im Munde herumgedreht wird. Daher sollte es über die Sitzung kein öffentliches Protokoll geben. Im Landtag verweigerten die Fraktionen von SPD und Grünen eine Ausweitung des Fragerechts zu diesem Sachverhalt. Auch dadurch blieben viele Fragen unbeantwortet. Man kann nur den Kopf schütteln, wie sehr diese Landesregierung gegenüber Öffentlichkeit und Parlament mauert, sobald die Fragen für sie unangenehm werden. Ein solches Verhalten ist bei diesem Sachverhalt unerklärlich. Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie ihrer Auskunftspflicht nachkommt.

Jens Nacke  
Parlamentarischer Geschäftsführer

# VERANSTALTUNGEN

## GLÄSERNER LANDTAG

### Tag der offenen Tür

Am 8. März öffnet der Niedersächsische Landtag seine Pforten zum Tag der offenen Tür - eine gute Gelegenheit, mal einen Blick hinter die Kulissen der Landespolitik zu werfen. Bei der CDU-Landtagsfraktion warten interessante Gesprächsrunden, ein buntes Unterhaltungsprogramm und leckere regionale Spezialitäten.



Der Niedersächsische Landtag öffnet seine Tore

Zeit	Raum 117
10.10 Uhr	Begrüßung durch die Moderatoren Anna Anding und Adrian Mohr MdL
10.15 Uhr	Auftakt mit dem Jugendblasorchester YoungStars Seelze
10.30 Uhr	Begrüßung durch den Fraktionsvorsitzenden Björn Thümler MdL ... und weiter mit dem Jugendblasorchester Seelze
11.00 Uhr	Shantychor „Bootsmannkaffee Brake e.V.“
11.30 Uhr	Europa-Talk mit David McAllister MdL, Spitzenkandidat der CDU Deutschland zur Europawahl 2014
anschließend	1. Ziehung von Hauptpreisen der Tombola
12.15 Uhr	Stimmenimitator Christian Korten
12.45 Uhr	Jugendblasorchester YoungStars Seelze
13.15 Uhr	Talk zum „Weltfrauentag“ mit der Vorsitzenden des Landesverbandes der Unternehmerfrauen im Handwerk, Heidi Kluth, der Vorsitzenden des Landesfrauenrates Niedersachsen, Mechthild Schramme-Haack, der stellv. Vorsitzenden des Niedersächsischen Landfrauenverbandes, Barbara Otte-Kinast und der Sprecherin der CDU-Fraktion Frauengruppe, Petra Joumaah MdL
anschließend	2. Ziehung von Hauptpreisen der Tombola
14.00 Uhr	Shantychor „Bootsmannkaffee Brake e.V.“
14.45 Uhr	Stimmenimitator Christian Korten
ab 15.30 Uhr – 17.15 Uhr	Überraschungsprogramm „Heute muss der Ball ins Tor!“ 
ca. 16.15 Uhr	In der Pause: 3. Ziehung von Hauptpreisen der Tombola

Zeit	Raum 110
10.30 Uhr – 11.30 Uhr	<b>Bürgersprechstunde mit Mechthild Ross-Luttman MdL,</b> stellv. Fraktionsvorsitzende für Inneres und Sport; Recht und Verfassung; Justizvollzug und Straffälligenhilfe „Sicherheit für Niedersachsen – keine Chancen für den Extremismus“
11.30 Uhr – 12.30 Uhr	<b>Bürgersprechstunde mit Frank Oesterhelweg MdL,</b> stellv. Fraktionsvorsitzender für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Raumplanung; Umwelt und Klimaschutz „Niedersachsen braucht Landwirtschaft“
12.00 Uhr – 13.00 Uhr	<b>Bürgersprechstunde mit Martin Bäumer MdL,</b> Sprecher des Arbeitskreises Umwelt, Energie u. Klimaschutz „Unsere Umwelt schützen“
12.30 Uhr – 13.30 Uhr	<b>Bürgersprechstunde mit Jörg Hillmer MdL,</b> stellv. Fraktionsvorsitzender für Kultus; Wissenschaft und Kultur „Gute Bildung für unsere Kinder“
13.00 Uhr – 14.00 Uhr	<b>Bürgersprechstunde mit Norbert Böhlke MdL,</b> Sprecher des Arbeitskreises Soziales „Menschliche Sozialpolitik für Niedersachsen“
13.30 Uhr – 14.30 Uhr	<b>Bürgersprechstunde mit Reinhold Hilbers MdL,</b> stellv. Fraktionsvorsitzender für Haushalt und Finanzen „Was macht das Land mit Ihrem Geld?“
14.00 Uhr – 15.30 Uhr	<b>Bürgersprechstunde mit Dirk Toepffer MdL,</b> stellv. Fraktionsvorsitzender für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr; Häfen und Schifffahrt; Bundes- u. Europa-angelegenheiten; Medien und Landesentwicklung, Landtagsabgeordneter aus und für Hannover „Sind Sie zufrieden mit Ihrer Landeshauptstadt?“

#### Raum 166, Büro des Fraktionsvorsitzenden Raum 163, Büro des Parlamentarischen Geschäftsführers

##### Bürgersprechstunde

Treffen Sie den Fraktionsvorsitzenden Björn Thümler MdL und den Parlamentarischen Geschäftsführer Jens Nacke MdL. Fragen Sie, hier bekommen Sie Antworten!

#### Raum 110

##### Bürgersprechstunde

10.30 – 15.30 Uhr mit den stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden und Arbeitskreissprechern

#### Raum 177

##### CDU-Kinderprogramm „Alles, was Kindern Spaß macht“

#### Fraktionssaal, Raum 117 / Flur

##### CDU in Niedersachsen

##### Waffelbäckerei vom Partyservice Albin Schadzek

##### Fischsuppe der Familie Huthsfeldt

von der Kutterfisch-Zentrale in Cuxhaven

##### Milchbar

von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

##### Obst aus dem Alten Land

von Ankes Obstkorb, Jork

##### Gewinnspiel

der CDU-Landtagsfraktion „Die Landtagsrallye“

##### Weltfrauentag

ca. 13.00 Uhr, kleine Aufmerksamkeiten „nur für Frauen“

#### Einen ganz herzlichen Dank an die Spender unserer Tombolapreise:

- Bad Zwischenahn, Seehotel Fährhaus
- Hannover Concerts
- Hannover 96
- Hotel Mercure, Hannover-City
- Restaurant Atrium
- Restaurant Aresto
- Restaurant Gartensaal
- TSV Hannover-Burgdorf (Die Recken)
- Zoo Hannover

# THEMA DES MONATS

## ABITUR IM EIGENEN TAKT

In 12 oder 13 Jahren zum Abitur?

Die CDU-Landtagsfraktion will Schüler und Eltern künftig selbst entscheiden lassen.



Nicht nur den Lehrern, auch den Schülern reicht es: Was sie von Heiligenstadts Bildungspolitik halten, zeigten sie im November bei einer Demonstration in Hannover mehr als deutlich.



Kai Seefried, MdL – schulpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion



Björn Thümler, MdL – Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

G8 oder G9, acht- oder neunjähriges Gymnasium, 12 oder 13 Jahre zum Abitur? Diese Fragen erhitzen seit Monaten die Gemüter in Niedersachsen. Mit ihrem „Loccumer Beschluss zur Zukunft der Gymnasien in Niedersachsen“ hat die CDU-Landtagsfraktion jetzt ein Konzept vorgelegt, mit dem beide Lager einverstanden sein dürften: das Abitur im eigenen Takt. „Wir setzen beim Weg zum Abitur an den niedersächsischen Gymnasien auf Wahlfreiheit“, erklärt CDU-Fraktionschef Björn Thümler. „Die Schüler sollen die Möglichkeit bekommen, sich für den Weg zu entscheiden, der ihren jeweiligen Bedürfnissen gerecht wird.“ Das bedeutet: Die aktuelle Möglichkeit, das Abitur nach zwölf Schuljahren abzulegen, soll erhalten bleiben, auch wenn das so genannte G9 an Gymnasien mit 13 Schuljahren bis zum Abitur wieder möglich werden soll.

Mit dieser Weiterentwicklung des Abiturs trägt die Fraktion den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung. Thümler: „Während sich manche Eltern für ihre Kinder mehr Zeit und weniger Tempo auf dem Weg zur allgemeinen Hochschulreife wünschen, ist für einige Schülerinnen und Schüler das achtjährige Gymnasium der richtige Weg.“ Abstriche bei der Qualität des Abiturs oder bei der personellen Ausstattung der Gymnasien dürfe es jedoch nicht geben. „Die Gymnasien dürfen nicht durch die Mehrarbeit von Lehrern geschwächt werden“, so Thümler.

### Kultusministerium weiterhin planlos

Während die CDU-Fraktion also konkrete Lösungsansätze präsentiert, herrscht im Kultusministerium bei dieser wichtigen Frage weiterhin Planlosigkeit. Kultusministerin Heiligenstadt verkündete zwar kürzlich, die „Tür zum G9“ in Niedersachsen sei geöffnet worden - beschlossen wurde bislang aber nichts. In der Februar-Sitzung des Landtags waren ebenfalls nur vage Andeutungen zu vernehmen. Nach Aussage der Ministerin ist mit einer Schulgesetzänderung zum Schuljahr 2015/16 zu rechnen. Details sollen im März folgen.

Der Haken an der Sache: Die Ministerin plant, die Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren in eine große Schulgesetznovelle einzubetten. Deren Kern soll die Aufwertung der Gesamtschule zur „ersetzenden Schulform“ bilden. „Endlich hat die Ministerin zugegeben, worum es ihr wirklich geht: Sie benutzt die wichtige Diskussion über die Schulzeitdauer an Gymnasien als Ablenkungsmanöver für ihre Schulreform“, kritisiert der schulpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Kai Seefried. Das Ganze sei eine Kampfansage an alle Schulformen in Niedersachsen zugunsten der von Rot-Grün favorisierten Gesamtschule.

## KLARTEXT:

### DER FALL EDATHY

Von Björn Thümler

Auf den ersten Blick haben die Fälle von Evi Sachenbacher-Stehle und Sebastian Edathy nichts gemein: Hier eine erfolgreiche Wintersportlerin, die gedopt haben soll, dort ein aufstrebender SPD-Politiker, der sich Bilder nackter Jungen bestellt hat und unter Verdacht steht, Kinderpornos zu konsumieren. Die Parallelen, die sich auf den zweiten Blick zwischen beiden Fällen ziehen lassen, werfen allerdings die Frage auf, wie in Deutschland staatsanwaltschaftliche Bewertungsmaßstäbe zustande kommen.

Noch während Sachenbacher-Stehle im Flieger nach Hause saß, durchsuchte das bayrische LKA Wohnung und Trainingsstützpunkt der Biathletin in Ruhpolding. Die Staatsanwaltschaft ermittelt. Tags zuvor war die zweimalige Langlauf-Olympiasiegerin bei den Winterspielen in Sotschi des Dopings überführt und umgehend aus der deutschen Mannschaft ausgeschlossen worden.

Auch Wohnung und Büroräume des ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Edathy wurden von der Polizei durchsucht – allerdings erst rund drei Monate, nachdem die Staatsanwaltschaft Hannover Ermittlungen gegen ihn aufgenommen hatte. Zuvor hatte der Fall offenbar sechs Wochen bei der Staatsanwaltschaft gelegen. Über den Parteiausschluss Edathys wird die SPD-Bezirksschiedskommission in Hannover entscheiden – irgendwann, Monate nachdem die SPD-Bundesspitze von den ungeheuerlichen Vorwürfen gegen ihren Abgeordneten erfahren hat. Derzeit ruht das Verfahren - man will zunächst den Abschluss des Strafverfahrens abwarten.

Wir haben hier also eine Staatsanwaltschaft, die mit Feuereifer einem aus sportlicher Sicht brisanten Fall nachspürt, während eine andere Staatsanwaltschaft in dem gesellschaftlich ungleich gravierenderen Kontext beinahe zum Jagen getragen werden muss.



Björn Thümler, MdL – Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Foto: dpa

Die Geschwindigkeit, mit der bei Sachenbacher-Stehle aufgeklärt und ermittelt wird, ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass ihr Vergehen vor den Augen der Weltöffentlichkeit stattfand. Aber heißt das auch, dass im Fall Edathy die juristischen Mühlen langsamer gemahlen haben, weil an einer Aufklärung wenig Interesse bestand? Weil der Fall Edathys aus Sicht der niedersächsischen SPD besser unter den Teppich gekehrt werden sollte?

Vieles spricht dafür: Eine inzwischen unüberschaubare Zahl von Mitwissern, die offenbar nach dem Prinzip „stille Post“ von dem Vorwurf gegen Edathy erfahren haben. Ein Ministerpräsident, der sich als Landesvorsitzender der SPD nicht gefragt haben will, warum ein aufstrebender Politiker seines Landesverbandes bei den Berliner Koalitionsverhandlungen nicht bedacht wurde. Ein frühzeitig informierter Innenminister, der aber mit niemandem darüber gesprochen haben will. Und schließlich eine Justizministerin, unter deren Verantwortung die Staatsanwaltschaft Hannover sechs Wochen wartete, ehe sie Ermittlungen gegen Edathy aufnahm. Dass die Justizministerin bislang keinen Anlass sieht, persönlich im Rechtsausschuss des Landtags oder im Innenausschuss des Bundestags zu erscheinen, um zu dem Fall Stellung zu nehmen, spricht ebenfalls dafür.

## AUS DEM PARLAMENT BEKÄMPFUNG VON WOHNMISSSTÄNDEN

### Rot-Grün lehnt CDU-Gesetz- entwurf ab – Erlass der Landesregierung möglicher- weise unwirksam

Der Tod zweier Werkvertragsarbeiter der Papenburger Meyer Werft löste im Juli vergangenen Jahres heftige Diskussionen über den zum Teil mangelhaften Zustand von Arbeitnehmerunterkünften in Niedersachsen aus. Die rumänischen Leiharbeiter kamen bei einem Brand in einer überbelegten Unterkunft ums Leben. Um tragische Fälle wie in Papenburg in Zukunft zu verhindern, legte die CDU-Landtagsfraktion bereits einen Monat später einen Gesetzesentwurf zur Bekämpfung von Wohnmissständen vor. „Mit dem Gesetz wollen wir für die Unternehmen und Behörden Rechtssicherheit schaffen – durch verbindliche Standards für die Unterbringung und verbesserte Kontrollmöglichkeiten seitens der Bauaufsichtsbehörden“, sagt Dr. Max Matthiesen, baupolitischer Sprecher der Fraktion.

#### Gesetzliche Mindeststandards statt vager Richtlinien

Im Februarplenium stand nun die abschließende Beratung des Gesetzesentwurfs auf der Tagesordnung. Wenig überraschend lehnten SPD und Grüne den Entwurf mit Verweis auf einen inzwischen von der Landesregierung vorgelegten Erlass ab. Dabei reichen die Bestimmungen dieses Erlasses bei Weitem nicht aus, wie Matthiesen erklärt: „Der Erlass selbst regelt keine Mindestnutzflächen für die Bewohner einer Unterkunft, sondern verweist lediglich auf die ‚technischen Regeln für Arbeitsstätten – Unterkünfte‘, die die Anforderungen an bauliche Anlagen beinhalten. Das sind aber bloße Richtlinien, die keine Regelungen für Wohnungen und Wohnräume enthalten. Zudem beziehen sie sich lediglich auf ‚Beschäftigte‘ in Unterkünften, nicht auf allgemein geltende menschenwürdige Wohnstandards.“ Darüber hinaus sei nicht auszuschließen, dass der Erlass unwirksam sei. „Durch die Festlegung von Mindestnutzflächen pro Bewohner wird hier ohne gesetzliche Grundlage in die Rechte der Eigentümer eingegriffen“, so der CDU-Bauexperte.



Der CDU-Gesetzesentwurf fordert verbindliche Mindeststandards für Wohnräume, um menschenunwürdige Verhältnisse und Überbelegungen künftig wirksam zu verhindern.

Foto: dpa



Dr. Max Matthiesen, MdL – baupolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

Der Gesetzesentwurf der CDU packt das Problem hingegen an der Wurzel. Neue gesetzliche Grundlagen und verbindliche Mindeststandards für menschenwürdiges Wohnen sollen dafür sorgen, dass Vermieter, deren Immobilien deutliche Mängel aufweisen, ihre Wohnräume nicht mehr ohne weiteres vermieten können. Durch die Verankerung in der Niedersächsischen Bauordnung sollen die im Gesetz definierten Mindeststandards für alle Unterkünfte in Niedersachsen gelten – für Privatwohnungen genauso wie für Studenten- und Asylbewerberwohnheime. „Das Ziel muss sein, menschenunwürdige Wohnverhältnisse sowie die Überbelegung von Wohnungen und Wohnräumen zu verhindern“, betont Matthiesen. „Mit unserem Gesetzesentwurf hat die Landesregierung ein Lösungsmodell auf dem Tisch, das zu einem effektiven Wohnungsaufsichtsgesetz weiterentwickelt werden kann – Rot-Grün muss es nur wollen.“

## AKTUELL ZUKUNFT DER LANDWIRTSCHAFT

### CDU beruft Runden Tisch ein – Staatssekretär a. D. Dr. Her- mann Kues übernimmt Vor- sitz der Expertenkommission

Die niedersächsische Landwirtschaft steht zunehmend im Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und Tierschutz. Nicht nur die Nachfrage wächst stetig, auch die Ansprüche der Verbraucher und die Anforderungen an den Tierschutz steigen. „Die Verbraucher in Niedersachsen erwarten zu Recht ausreichend gesunde, sichere und zugleich bezahlbare Lebensmittel“, sagt der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Frank Oesterhelweg. „Im Gegenzug haben die Landwirte und ihre Familien Anspruch auf die gesellschaftliche Wertschätzung ihrer Arbeit sowie der hochwertigen Lebensmittel, die sie täglich produzieren.“

Um die zunehmende Kluft zwischen Verbrauchern und Landwirten zu schließen und verloren gegangenes Vertrauen wieder aufzubauen, hat die CDU-Landtagsfraktion unter dem Titel „Runder Tisch für die Zukunft der Landwirtschaft: Verantwortung für die Schöpfung“ nun eine Expertenkommission einberufen. „Das Ziel ist, in einem unabhängigen, ergebnisoffenen Dialog, in dessen Verlauf auch Fachforen mit Betroffenen stattfinden sollen, ein neues Leitbild und praktikable Lösungsansätze zu erarbeiten sowie grundlegende Fragen neu zu diskutieren. Denn Niedersachsen soll auch in Zukunft das Agrarland Nummer Eins in Deutschland bleiben“, betont Oesterhelweg.

#### Niedersachsen soll

#### Agrarland Nummer Eins bleiben

Die konstituierende Sitzung des Runden Tisches soll noch im März stattfinden.

**Die Mitglieder der Kommission sind:** Dr. Hermann Kues, Staatssekretär a.D. (Vorsitzender des Runden Tisches); Dr. Johan Altmann (Vorsitzender Tierschutzbeirat Niedersachsen); Uwe Baumert (Vorstandsmitglied Nabu Niedersachsen); Helmut Dammann-Tamke



Wie soll die Zukunft der Landwirtschaft aussehen? Darüber soll der von der CDU einberufene Runde Tisch in einem ergebnisoffenen und unabhängigen Dialog beraten.

Foto: dpa



Frank Oesterhelweg, MdL – stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

MdL (Agrarpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion); Dr. Gerhard Greif (Präsident der Tierärztlichen Hochschule Hannover); Barbara Haller (Hausfrau); Godehard Hennies, (Geschäftsführer Wasserverbandstag e.V.); Heinz Korte (Vizepräsident Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V.); Prof. Peter Kunzmann (Ethiker an der Tierärztlichen Hochschule Hannover); Gert Lindemann, Landwirtschaftsminister a.D.; Dr. Karl-Hinrich Mancke, Landesbischof, Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe; Frank Oesterhelweg MdL, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion; Barbara Otte-Kinast (Niedersächsischer Landfrauenverband Hannover); Silke Willenbockel (Vorsitzende der Niedersächsischen Landjugend e.V.); Ernst-August Hoppenbrock (Inhaber eines Schweinezuchtunternehmens); Henner Schönecke (Geflügelhalter); Anke Martens-Sick (Master of Science (Agriculture) und Hausfrau) (Weitere Sachverständige können durch die Kommission zusätzlich berufen werden.)

# AUS DER FRAKTION

## PREISGEKRÖNTES BÜRO

**Stromsparende LED-Lampen, energieeffiziente Computer und Ökostrom aus der eigenen Photovoltaikanlage: Der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Martin Bäumer, legt Wert auf Umweltfreundlichkeit – auch in seinem Wahlkreisbüro. Dafür wurde er jetzt im Rahmen der Büro-Fachmesse Paperworld in Frankfurt/Main ausgezeichnet.**

Seit 2008 prämiert der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M) die umweltfreundlichsten Büros Deutschlands. Insgesamt 60 Unternehmen und Institutionen nahmen 2013 an dem Wettbewerb teil. Die Fachjury bescheinigte Martin Bäumer eine „überdurchschnittliche Bewerbung“. „Mein Team und ich freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, sagt der CDU-Umweltexperte. „Das zeigt, dass nicht nur große Konzerne mit entsprechenden finanziellen Mitteln effektiven Umweltschutz betreiben können. Auch für kleine Betriebe und Büroeinheiten gibt es zahlreiche Möglichkeiten, gleichermaßen Umwelt und Geldbeutel zu schonen.“

Schon seit einigen Jahren zählt Bäumer mit den vielfältigen energiesparenden Maßnahmen in seinem Wahlkreisbüro zu den Vorreitern in Sachen Umweltschutz. So sind zum Beispiel alle elektronischen Geräte an abschaltbare Stromleisten angeschlossen und verbrauchen im Standby-Modus höchstens drei Watt pro Stunde. Wenn Strom verbraucht wird, handelt es sich um Ökostrom aus der eigenen Photovoltaikanlage oder von der örtlichen Energiegenossenschaft. Für die Beleuchtung sorgen stromsparende LED-Lampen. Außerdem benutzen Bäumer und sein Team zwei spezielle Computer mit einem extrem niedrigen Energieverbrauch – natürlich aus niedersächsischer Produktion. Ein effizienter Tintenstrahldrucker mit Fax-, Scan- und Kopierfunktion ersetzt die sonst üblichen Lasergeräte – die sind nämlich echte Energiefresser. Gedruckt wird ohnehin nur noch das Nötigste: Seit einem Jahr werden sämtliche Dokumente digitalisiert und online abgespeichert. Das spart Papier und alle Mitarbeiter können jederzeit von überall auf die Dokumente zugreifen.

„Auch wenn die Möglichkeiten Energie zu sparen in einer so kleinen Büroeinheit natürlich irgendwann an Grenzen stoßen, nehmen wir die B.A.U.M.-Auszeichnung als Ansporn, unser Engagement in Sachen Umweltschutz im Büro weiter zu verstärken“, betont Bäumer.



*Martin Bäumer (r.) freut sich über die Auszeichnung, die er in Frankfurt von B.A.U.M-Vorstandsmitglied Dieter Brübach überreicht bekam.*

## TERMINE

- 8. März 2014  
**Tag der offenen Tür im  
Niedersächsischen Landtag**
- 11. März - 15. März 2014  
**CeBIT Hannover**
- 25. März - 28. März 2014  
**Plenum**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
CDU-Fraktion  
im Niedersächsischen Landtag  
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover  
[www.cdu-fraktion-niedersachsen.de](http://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de)

**Verantwortlich:**  
Jens Nacke MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

**Redaktion:**  
Anna Anding  
Dr. Eike Frenzel  
Sabine Busse  
Telefon (05 11) 3030-4119

[bl@cdu-fraktion-niedersachsen.de](mailto:bl@cdu-fraktion-niedersachsen.de)

**Die Fraktion auf Facebook**  
<http://www.facebook.com/CDU.LtFraktion.Nds>